

17.11.2020 - 19:53 Uhr

CGTN: Wirtschaftsgürtel am Jangtse-Fluss als Motor für Chinas hochwertige Entwicklung

Beijing (ots/PRNewswire) -

Mit der Enthüllung eines [Entwurfs für die Entwicklung Chinas in den nächsten 15 Jahren](#) bereiten sich verschiedene Regionen auf ihre neue Rolle im neuen Modernisierungskurs des Landes vor.

Provinzen und Kommunen entlang des Jangtse-Flusses - der längste Fluss Chinas - haben eine wichtige Rolle bei der Förderung eines innovationsgetriebenen, ökologischen Entwicklungsmodus für die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt erhalten.

Der Entwurf - die Vorschläge des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) für die Formulierung des 14. Fünfjahresplans (2021-2025) für die nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die langfristigen Ziele bis zum Jahr 2035 - rief zu Anstrengungen auf, um die Entwicklung des Wirtschaftsgürtels des Jangtse-Flusses und die Integration des Jangtse-Deltas zu fördern und Innovationsplattformen und neue Wachstumspole in den Regionen zu schaffen.

Die Rolle des Wirtschaftsgürtels des Jangtse-Flusses und des Jangtse-Deltas für die Gesamtentwicklung des Landes steht ganz oben auf der Tagesordnung der laufenden Reise des chinesischen Präsidenten Xi Jinping durch die Stadtverwaltung von Shanghai und die Provinz Jiangsu.

Es ist seine erste inländische Inspektionsreise nach der [fünften Plenartagung des 19. Zentralaussschusses des KPCh](#), auf der der Entwurf angenommen wurde.

Lesen Sie den Originalartikel [hier](#).

Vorreiter für neue Reformanstrengungen

Xi, ebenfalls Generalsekretär des Zentralkomitees der KPCh, nahm am Donnerstagmorgen [an einer großen Versammlung in Shanghai teil](#), um den 30. Jahrestag der Entwicklung und Öffnung von Pudong zu feiern, und ermutigte den Bezirk, in Bezug auf Chinas Reform- und Modernisierungsbestrebungen "die schwerste Last zu tragen" und "die härteste Nuss zu knacken".

Pudong, das östlich des Huangpu-Flusses in Shanghai liegt, solle danach streben, ein Pionier der Reform und Öffnung auf höherer Ebene und eine Vorhut beim vollständigen Aufbau eines modernen sozialistischen Landes zu werden, sagte er in einer Rede.

Das Gebiet sollte seine Rolle als Innovationsmotor stärken und Durchbrüche in Schlüssel- und Kerntechnologien erzielen, betonte er.

Auf der anderen Seite sollten Anstrengungen unternommen werden, um Pudongs Fähigkeiten bei der globalen Ressourcenzuweisung zu verbessern, so dass sie besser der Etablierung eines neuen Entwicklungsmusters dient, fügte er hinzu.

China gelobt, ein neues Entwicklungsmuster zu fördern, das den Binnenmarkt als Hauptstütze nutzt, während Inlands- und Auslandsmärkte sich gegenseitig beflügeln. Xi forderte Pudong auf, ein Zentrum des Inlandsmarktes und eine strategische Verbindung zum Inlands- und Auslandsmarkt zu werden.

Das Gebiet solle auch eine führende Rolle bei der integrierten Entwicklung der Region des Jangtse-Deltas spielen, sagte er.

Umweltschutz, Unternehmertum

Am Donnerstagnachmittag [besuchte Xi Nantong](#) in der Nachbarprovinz Jiangsu. Zunächst begab er sich nach Binjiang, einem Flussbezirk in Nantong, wo er die lokalen Bemühungen um die Verbesserung der allgemeinen Umwelt entlang der Ufer des Jangtse-Flusses sowie die Durchsetzung der Fischereiverbotspolitik untersuchte.

Binjiang, das von Bergen entlang des Jangtse-Flusses begrenzt wird, gilt als "grüner Korridor" von Nantong. Es ist eine bedeutende Wasserquelle für die lokale Stadtentwicklung. Seit 2016 wurden mehrere Projekte zur Wiederherstellung seines Ökosystems durchgeführt.

Xi erinnerte sich an seine Reise in das Gebiet im Jahr 1978 und begrüßte die große Verbesserung der Umwelt in diesen Jahren.

"Solch ein glückliches Leben wird mit den eigenen Händen aufgebaut und von allen gemeinsam erarbeitet", sagte er.

Anschließend ging Xi ins Nantong-Museum, wo er Exponate sah, die Zhang Jian, einen chinesischen Industriellen und Pädagogen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, vorstellten.

Das Museum, das 1905 von Zhang gegründet wurde, ist das erste öffentliche Museum, das von Chinesen gegründet wurde.

Xi erfuhr von Zhangs Taten bei der Entwicklung von Chinas einheimischer Industrie, Bildung und öffentlichen Wohlfahrtsunternehmen. Während er Industrien aufbaute, begann Zhang auch aktiv Bildungs- und öffentliche

Wohlfahrtsunternehmen zu gründen, die den Dorfbewohnern zugute kamen und weitreichenden Einfluss hatten.

Xi begrüßte Zhang als Weisen und Vorbild chinesischer Privatunternehmer und sagte, das Museum solle zu einer patriotischen Bildungsbasis ausgebaut werden, um mehr Menschen, vor allem junge Menschen, zu inspirieren.

Ökologische Zivilisation, Süd-Nord-Wasserumleitungsprojekt

Am Freitag inspizierte Xi die Stadt Yangzhou, die zweite Station seiner Tour in Jiangsu. Xi besuchte einen ökologischen Kulturpark und das Jiangdu-Wasserschutzprojekt, um sich über die lokalen Bemühungen zur Verbesserung der Umwelt sowie zum Schutz der Kultur und des Kulturerbes zu informieren.

"Wir müssen eine ökologische Zivilisation schaffen. Der Aufbau einer ökologischen Zivilisation betrifft direkt das Glück der Menschen und wirkt sich auf ein gesundes Wachstum junger Menschen aus", sagte er den Einheimischen und fügte hinzu, dass die Stärkung der ökologischen Zivilisation eine Voraussetzung dafür sei, eine qualitativ hochwertige Entwicklung der chinesischen Gesellschaft voranzutreiben.

Beim Besuch eines ökologischen und kulturellen Parks in der Gegend von Sanwan erfuhr Xi etwas über die Umweltsanierung entlang des Grand Canal sowie über den Schutz, das Erbe und die Nutzung seiner Kultur. Er drängte die lokalen Behörden, neben der Sanierung auch kulturelle und touristische Aktivitäten zu integrieren. Das würde dazu beitragen, die Entwicklung des Gebietes zu gestalten und damit die Lebensgrundlagen der Anwohner zu verbessern.

In Jiangdu informierte er sich über den Betrieb des Süd-Nord-Wasserumleitungsprojekts des Landes, da der Distrikt als Ursprung der Ostroute dieses Megaprojekts gilt.

Chinas dicht besiedelte Nordregion leidet seit langem unter akutem Wassermangel, was zu einer Überbeanspruchung des Grundwassers und einer Abnahme des Flusswassers führt. Um die Verteilung der Wasserressourcen zu optimieren und den Durst des Nordens zu stillen, wurden 2002 begonnene Süd-Nord-Wasserumleitungsprojekte gebaut, um Wasser aus den wasserreichen Einzugsgebieten des Jangtse-Flusses über östliche, mittlere und westliche Routen in die Trockengebiete im Norden zu leiten.

"Chinas Wasservorkommen sind im Süden reicher als im Norden, so dass es wissenschaftlich angepasst werden muss", sagte Xi den lokalen Beamten bei seinem Besuch. "Die Menschen im Norden sollten es jedoch nicht als selbstverständlich ansehen, nur weil wir diese Maßnahme eingeführt haben".

"Wir müssen die Stadtentwicklung entsprechend der Menge der Wasserressourcen planen. Deshalb sollten wir das Süd-Nord-Wasserumleitungsprojekt und die Wassereinsparung vor Ort integrieren und an beiden arbeiten", fuhr er fort.

Offiziellen Angaben zufolge haben die östliche Route und die mittlere Route insgesamt 29,4 Milliarden Kubikmeter Wasser in Trockengebiete im Norden umgeleitet, wovon ab 2019 mehr als 120 Millionen Menschen profitierten, was zu einem industriellen und landwirtschaftlichen Aufschwung für die Städte in Höhe von fast 100 Milliarden Yuan pro Jahr führte.

Nationale Strategien für regionale Integration

Zusammen mit der koordinierten Entwicklung der Region Peking-Tianjin-Hebei und dem Bau des Großraums Guangdong-Hongkong-Macao sind die Entwicklung des Wirtschaftsgürtels des Jangtse-Flusses und die Integration des Jangtse-Deltas wichtige nationale Strategien für die koordinierte regionale Entwicklung in China.

Der Wirtschaftsgürtel am Jangtse-Fluss besteht aus neun Provinzen - Sichuan, Guizhou, Yunnan, Hubei, Hunan, Jiangxi, Anhui, Jiangsu und Zhejiang - und zwei Gemeinden, Chongqing und Shanghai. Er umfasst etwa ein Fünftel der Fläche Chinas und hat eine Bevölkerung von 600 Millionen Menschen, die mehr als 40 Prozent des BIP des Landes erwirtschaften.

Im Jahr 2016 veröffentlichte China einen Entwicklungsplan für den Wirtschaftsgürtel, in dem die Priorität der ökologischen Erhaltung und ökologischen Entwicklung betont wurde.

In seiner Rede anlässlich der Eröffnungszeremonie der ersten China International Import Expo in Shanghai im November 2018 kündigte Xi an, dass das Land die integrierte Entwicklung der Region des Jangtse-Deltas unterstützen werde. Im darauffolgenden Jahr gaben der Zentralkomitee der KPCh und der Staatsrat einen Entwurf der Strategie heraus.

In dem Entwurf, der die Entwicklung eines 358.000 Quadratkilometer großen Gebiets erfasst, das die Provinzen Jiangsu, Zhejiang und Anhui sowie die Stadtverwaltung von Shanghai umfasst, hieß es, dass das Jangtse-Delta eine strategische Bedeutung für die Modernisierung und weitere Öffnung des Landes hat, was seine regionale Integration für die Führung der qualitativ hochwertigen Entwicklung des Landes und den Aufbau eines modernen Wirtschaftssystems entscheidend macht.

Shanghai und Jiangsu gehören zu den am weitesten entwickelten Regionen Chinas und werden in beide Strategien einbezogen. Shanghai führt die BIP-Rangliste der chinesischen Städte an und Jiangsu hat das zweithöchste BIP unter den Provinzen Chinas. Sie stehen nicht nur an der Spitze der koordinierten Entwicklung entlang des Jangtse-Flusses, sondern sind auch Pioniere, die Chinas Zukunft in einer sich verändernden Welt erkunden.

Video - https://www.youtube.com/watch?v=PJeeMkP_AFs

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86 18826553286
jiang.simin@cgtm.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100859981> abgerufen werden.